

Alternative Messlatten für den „Erfolg“ von Klimaschutz in Kirchengemeinden und landeskirchlicher Klimaschutzprojekte

Aufstellung von Indikatoren zur Messung von Veränderungen in den Bereichen Immobilien, Mobilität und Beschaffung

Dr. Volker Teichert

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft

Projektbüro für Klimaschutz, Umweltmanagement und nachhaltige Entwicklung

Schmeilweg 5

69118 Heidelberg

Tel.: 06221-91 22 20

Fax: 06221-16 72 57

volker.teichert@fest-heidelberg.de



Aufteilung der Indikatoren

Die folgenden Indikatoren sind aufgeteilt nach Indikatoren für die Messung des Zustandes von kirchlichen Immobilien, der eingesetzten und benutzten Verkehrsmittel in kirchlichen Einrichtungen und der tatsächlichen Umsetzung der Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung sowie der Bewertung der Umsetzung von Maßnahmen in den Bereichen Immobilien, Mobilität und Beschaffung.

In den Unterpunkten wird a) der Indikator beschrieben, b) das Ziel bzw. der Nutzen beschrieben, c) die zu erhebenden Daten aufgezeigt und d) die spezifischen Problematiken aufgezeigt und evtl. ein Alternativvorschlag angegeben.

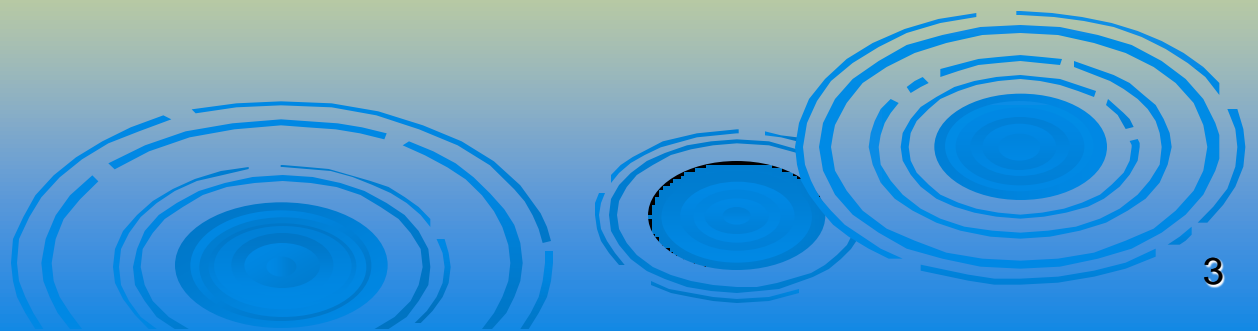
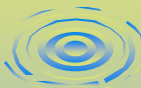
Immobilien

Indikator 1: Prozentsatz der Gebäudearten in den Kirchengemeinden oder Kirchenkreisen, kategorisiert nach ihren Verbräuchen an Strom und Heizenergie

Indikator 2: Prozentsatz der Zu- oder Abnahme des Verbrauchs an Strom und Heizenergie unterschiedlicher Gebäudearten im Vergleich zum Vorjahr bzw. zu den Vorjahren

Indikator 3: Prozentsatz des Energieverbrauchs, der aus regenerativen Energien gedeckt wird

Indikator 4: Anteil der Stunden für Schulungen zum Zweck der Nutzersensibilisierung im Bereich Nachhaltigkeit an der Gesamtzahl der Schulungsstunden



Indikator 1: *Prozentsatz der Gebäudearten in den Kirchengemeinden oder Kirchenkreisen, kategorisiert nach ihren Verbräuchen an Strom und Heizenergie*

- Mit dem Indikator sollen verschiedene Gebäudearten (Kirchen, Gemeindehaus, Pfarrhaus, Kindertagesstätten, Schulen) entsprechend ihren Verbräuchen an Strom und Heizenergie kategorisiert werden.
- Ermittlung der Immobilien und Zuordnung zu Gebäudekategorien.
- Daraus ergibt sich ein Überblick über die prozentuale Verteilung der verschiedenen Gebäudetypen in den Kirchengemeinden resp. Kirchenkreisen.
- Alternativ können auch die Werte aus der FEST-Auswertung der Klimaschutz-Teilkonzepte verwendet werden.

Indikator 2: *Prozentsatz der Zu- oder Abnahme des Verbrauchs an Strom und Heizenergie unterschiedlicher Gebäudearten im Vergleich zum Vorjahr bzw. zu den Vorjahren*

- Der Indikator misst die Zu- oder Abnahme des Verbrauchs an Strom und Heizenergie für Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Kindertagesstätten, Schulen im Vergleich zum Vorjahr bzw. zu den Vorjahren.
- Der Prozentsatz ergibt sich aus dem Vergleich der Verbrauchszahlen des letzten abgeschlossenen Kalenderjahrs mit den Zahlen des Kalenderjahrs zuvor oder den Zahlen der Kalenderjahre zuvor.
- Zunahmen oder Abnahmen können somit über einen längeren Zeitraum beobachtet werden.
- Probleme könnte es eventuell dadurch geben, dass die Verbräuche nicht immer Kalenderjahrbezogen vorliegen.

Indikator 3: *Prozentsatz des Energieverbrauchs, der aus regenerativen Energien gedeckt wird*

- Mit dem Indikator wird der Anteil des Energieverbrauchs gemessen, der durch regenerative Energien gedeckt wird.
- Zuerst wird der gesamte Energieverbrauch einer Kirchengemeinde oder eines Kirchenkreises festgestellt. Anschließend wird untersucht, wie viel Energie dabei aus regenerativen Energiequellen wie Solarenergie, Windenergie, Wasserkraft, Geothermie oder Bioenergie gedeckt wird.
- Die beiden Werte der regenerativen und konventionellen Energie werden in Relation gesetzt, um festzustellen, wie hoch der Anteil der regenerativen Energien ist.
- Dieser Indikator gibt Auskunft über den Zuwachs oder die Abnahme von regenerativen Energien an der Bedarfsdeckung.

Indikator 4: Anteil der Stunden für Schulungen zum Zweck der Nutzersensibilisierung im Bereich Nachhaltigkeit an der Gesamtzahl der Schulungsstunden

- Der Indikator misst den Anteil der Stunden für Schulungen zur Nutzersensibilisierung im Bereich Immobilien.
- Gemessen wird der Anteil der Stunden, der für die Nutzersensibilisierung im Jahr aufgewendet wird.
- Hierzu zählen Einführungen in die Nutzung und Effektivitätssteigerung von
 - Heizen und Lüften
 - Abfallentsorgung
 - Wasserverbrauch
 - Energieverbrauch
 - Reinigung
- Die hierfür aufgewendeten Stunden werden ins Verhältnis zur Gesamtzahl der Stunden für Schulungen im Jahr gesetzt.

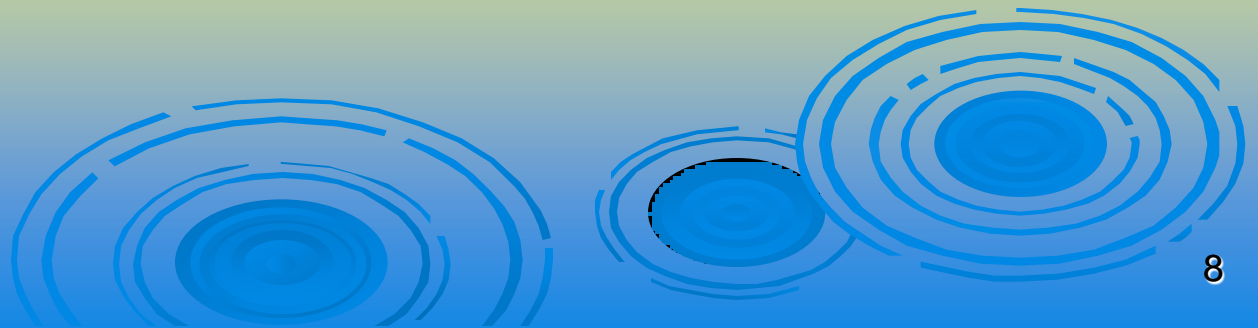
Mobilität

Indikator 1: Prozentsatz der verwendeten Verkehrsmittel für Dienstreisen in einzelnen Dienststellen

Indikator 2: Prozentsatz der verwendeten Verkehrsmittel bei Dienstgängen in Kirchengemeinden oder Kirchenkreisen

Indikator 3: Durchschnittliche Anfahrdauer der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen oder Dienststellen

Indikator 4: Prozentsatz der Verkehrsmittel zur Anfahrt zum Arbeitsplatz in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen oder Dienststellen



Indikator 1: *Prozentsatz der verwendeten Verkehrsmittel für Dienstreisen in einzelnen Dienststellen*

- Anteil der verwendeten Verkehrsmittel bei Dienstreisen
- Die verwendeten Verkehrsmittel müssen aus den Dienstreisebüchern ermittelt werden. Untersuchungszeitraum ist ein abgeschlossenes Kalenderjahr.
- Mögliche Verkehrsmittel für Dienstreisen:
 - Flugzeug
 - Bahn
 - Pkw, privat
 - Dienstwagen.
- Der Prozentsatz der verwendeten Verkehrsmittel wird errechnet.
- Mittels des Indikators kann festgestellt werden, wie hoch die CO₂-Emissionen durch Dienstreisen mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln sind.

Indikator 2: *Prozentsatz der verwendeten Verkehrsmittel bei Dienstgängen in Kirchengemeinden oder Kirchenkreisen*

- Alle dokumentierten Dienstgänge werden auf die verwendeten Verkehrsmittel hin untersucht.
- Dienstgänge unterscheiden sich von Dienstreisen dahingehend, dass die Mitarbeiter/innen den Dienst- oder Wohnort nicht verlassen. Untersuchungszeitraum ist ein abgeschlossenes Kalenderjahr.
- Die Verkehrsmittel für Dienstgänge umfassen:
 - ÖPNV
 - Fahrrad
 - zu Fuß
 - Pkw, privat
 - Dienstwagen.
- Der Prozentsatz der verwendeten Verkehrsmittel wird errechnet.

Indikator 3: *Durchschnittliche Anfahrtsdauer der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen oder Dienststellen*

- Alle Mitarbeiter werden zu ihrer Anfahrtsdauer zum Arbeitsplatz befragt.
- Die durchschnittliche Anfahrtsdauer pro Mitarbeiter wird berechnet.
- Die Erhebung sollte einmal jährlich durchgeführt werden.
- Zur besseren Übersicht können Kategorien gebildet werden. Mögliche Kategorien sind:
 - bis 15 min
 - 15 – 30 min
 - 30 – 60 min
 - 60 – 90 min
 - mehr als 90 min.

Indikator 4: *Prozentsatz der Verkehrsmittel zur Anfahrt zum Arbeitsplatz in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen oder Dienststellen*

- Der Indikator untersucht die verwendeten Verkehrsmittel bei der Anfahrt zum Arbeitsplatz.
- Alle Mitarbeiter werden zu den verwendeten Verkehrsmitteln zur Anfahrt zum Arbeitsplatz befragt.
- Untersuchungszeitraum ist ein abgeschlossenes Kalenderjahr.
- Mögliche Verkehrsmittel sind:
 - Öffentlicher Personennahverkehr
 - Fernverkehr
 - Fahrrad
 - zu Fuß
 - Pkw, allein
 - Pkw, Fahrgemeinschaft
 - Sonstiges
- Der Prozentsatz der verwendeten Verkehrsmittel wird errechnet.

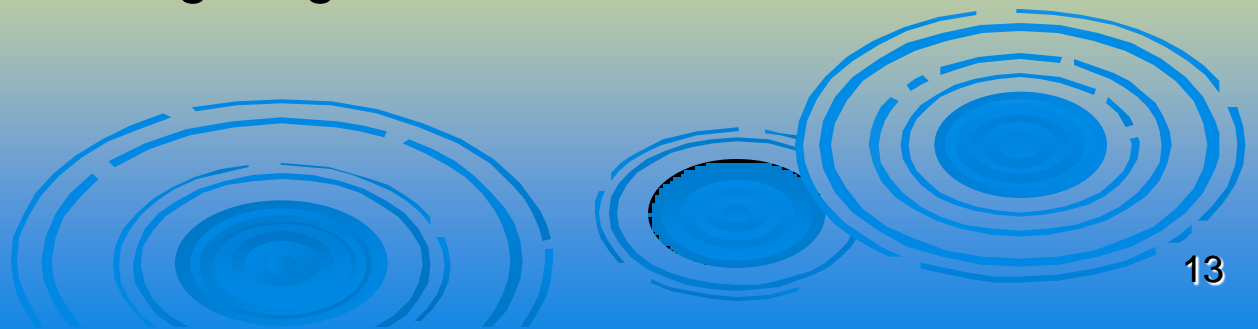
Beschaffung

Indikator 1: Prozentsatz der nachhaltig beschafften Produkte in der gesamten Beschaffung einer Kirchengemeinde, eines Kirchenkreises oder einer Dienststelle pro Jahr bezogen auf Ausgaben

Indikator 2: Prozentsatz der nachhaltig beschafften Produkte in der gesamten Beschaffung einer Kirchengemeinde, eines Kirchenkreises oder einer Dienststelle bezogen auf Verträge

Indikator 3: Anteil der Stunden für Schulungen der für die Beschaffung zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Gesamtzahl der Schulungsstunden

Indikator 4: Anzahl der Produktgruppen, die in den letzten Jahren in den einzelnen Dienststellen nach den Kriterien der nachhaltigen Beschaffung eingekauft wurden



Indikator 1 : *Prozentsatz der nachhaltig beschafften Produkte in der gesamten Beschaffung einer Kirchengemeinde, eines Kirchenkreises oder einer Dienststelle pro Jahr bezogen auf Ausgaben*

- Anteil der Ausgaben einer Kirchengemeinde, eines Kirchenkreises oder einer Dienststelle für die nachhaltige Beschaffung
- Überblick über den aktuellen Stand der nachhaltigen Beschaffung in der Kirchengemeinde, dem Kirchenkreis oder der Dienststelle
- Die gesamten Beschaffungsausgaben einer Kirchengemeinde, eines Kirchenkreises oder einer Dienststelle pro Kalenderjahr müssen erhoben werden. Zusätzlich müssen die Ausgaben für Produkte oder Aufträge, die unter die nachhaltige Beschaffung fallen, erhoben werden
- Die Gesamtausgaben für die Beschaffung einer Kirchengemeinde, eines Kirchenkreises oder einer Dienststelle können in aller Regel nur geschätzt werden, da keine konkreten Daten vorliegen. Der Indikator kann auch in den einzelnen Fachabteilungen angewendet werden und so der allgemeine Fortschritt in der Umstellung auf nachhaltige Beschaffung gemessen werden. Eventuell bietet sich auch ein Indikator an, mit dem der Prozentsatz der nachhaltig beschafften Produkte in bestimmten Bereichen (z.B. IT-Ausstattung oder Baumaterialien) gemessen wird

Indikator 2: *Prozentsatz der nachhaltig beschafften Produkte in der gesamten Beschaffung einer Kirchengemeinde, eines Kirchenkreises oder einer Dienststelle bezogen auf Verträge*

- Mit dem Indikator soll ausgedrückt werden, wie viel Prozent der Verträge, die zur Beschaffung in den Fachabteilungen abgeschlossen werden, unter den Kriterien der nachhaltigen Beschaffung geschlossen wurden
- Durch den Indikator wird ein Überblick über die Vergabekriterien bei Verträgen geschaffen. Im Vergleich zum ersten Indikator kann so ermessen werden, ob z.B. bevorzugt kleine kostenunaufwändigere Verträge unter den Bedingungen der nachhaltigen Beschaffung geschlossen wurden oder eher große kostenaufwändige
- Sämtliche Verträge im Zusammenhang mit der Beschaffung einer Kirchengemeinde, eines Kirchenkreises oder einer Dienststelle müssen erhoben werden. Von diesen muss die Anzahl der Verträge, die unter die nachhaltige Beschaffung fallen, erhoben werden
- Sollte die Erhebung bezogen auf die Kirchengemeinde, den Kirchenkreis oder die Dienststelle nicht möglich sein, können auch hier die einzelne Bereiche ausgewertet werden

Indikator 3: Anteil der Stunden für Schulungen der für die Beschaffung zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Gesamtzahl der Schulungsstunden

- Mit diesem Indikator wird der Anteil an Schulungen für die nachhaltige Beschaffung pro Mitarbeiter und Jahr im Beschaffungsbereich erhoben
- Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen in den neuen Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung einen Mehraufwand sowohl zeitlich als auch finanziell und setzen diese daher nicht entsprechend ihrer Möglichkeiten um. Durch Schulungen können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur auf die Relevanz des Themas hingewiesen werden, sondern ihnen können konkrete Arbeitsanweisungen und Hilfestellungen für die Umstellung auf die nachhaltige Beschaffung an die Hand gegeben werden. Es wird die Stundenanzahl der Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung pro Jahr erhoben und diese ins Verhältnis zur Gesamtzahl der Schulungsstunden gesetzt
- Eventuell ist die Beschaffung dezentral organisiert und auf viele Mitarbeiter/innen verteilt. Daher bietet sich an, Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung auf alle Mitarbeiter der öffentlichen Einrichtungen auszuweiten, um somit ein breiteres Wissen im Bereich der nachhaltigen Beschaffung zu fördern

Indikator 4: *Anzahl der Produktgruppen, die in den letzten Jahren in den einzelnen Kirchengemeinden, Kirchenkreisen oder Dienststellen nach den Kriterien der nachhaltigen Beschaffung eingekauft wurden*

- Es soll festgestellt werden, welche Produktgruppen bereits nachhaltig beschafft werden und bei welchen Produktgruppen das schwierig zu sein scheint
- Für manche Produktgruppe wie Kaffee, Tee, Schokolade oder Schnittblumen besteht bereits ein großes Angebot an fair trade-Produkten oder Regionalprodukten, sodass die nachhaltige Beschaffung hier einfacher und dadurch stärker verankert ist. Um langfristig auf eine nachhaltige Beschaffung umzustellen, muss jedoch auch bei Produkten wie Möbeln, Natursteinen oder IT-Ausstattung verstärkt auf nachhaltige Produktion geachtet werden. Je größer hier die Nachfrage aus den Kirchengemeinden, Kirchenkreisen oder Dienststellen ist, desto mehr Anbieter und Produzenten werden sich bemühen, auf nachhaltige Produktion umzustellen
- Erhoben wird in den einzelnen Dienststellen, welche Produktgruppen in den letzten Jahren (z.B. seit Änderung der Vergabeordnung im April 2009) nachhaltig beschafft wurden. Denkbar wäre auch, den jeweiligen nachhaltigen Anteil an den Produktgruppen zu erheben. Also wie hoch ist der Anteil bei Kaffee, Tee, Schokolade oder IT-Produkten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

